

Das Wasser wird teurer

In Burgbernheim wurden Gebühren neu kalkuliert – Preise gelten ab 1. Januar 2024

BURGBERNHEIM - Das eine steigt, das andere sinkt und insgesamt kommt ein gutes Mittelmaß dabei heraus. So könnte man die Neukalkulation der Wasser- und Abwassergebühren der Stadt Burgbernheim zusammenfassen. Sie gilt ab 1. Januar 2024.

Ab diesem Zeitpunkt müssen fürs Wasser pro Kubikmeter insgesamt 32 Cent mehr gezahlt werden als bislang. Damit werden nun 2,90 Euro netto pro Kubikmeter fällig. Brutto sind es 3,10 Euro. Die Abwassergebühren indes sinken, und zwar um 60 Cent pro Kubikmeter. Damit liegen sie ab Januar 2024 bei insgesamt 2,60 Euro pro Kubikmeter.

Bürgermeister Matthias Schwarz (Freie Bürger) blickte zufrieden auf

die neuen Preise. „Unterm Strich ist das relativ entspannt und die Kosten halten sich auf einem guten Niveau. Es bewegt sich in einem moderaten Rahmen“, sagte er und blickte auf die neuen Preise fürs Wasser und Abwasser in anderen Landkreismunicipalitäten, in denen mitunter sehr viel stärker an der Kostenschraube gedreht werden musste.

Berechnung von vielen Faktoren abhängig

In diesem Zusammenhang wies Schwarz ausdrücklich darauf hin, dass eine Neukalkulation der Wasser- und Abwassergebühren immer sehr individuell betrachtet werden müsse. Schließlich würden dabei viele verschiedene Faktoren in die Berechnung einfließen und diese wie-

derum seien bei jeder Kommune äußerst unterschiedlich.

Im Falle von Burgbernheim sei zum Beispiel viel Geld in die Kanalsanierung und andere Investitionen geflossen. Das sei bei der Neukalkulation der Preise, die nun vorerst für die Jahre 2024 bis einschließlich 2027 gelten, berücksichtigt worden. Sollten bis dahin keine weiteren großen Maßnahmen dazukommen, seien die bereits erfolgten Projekte bis 2028 über die Gebühren auch abbezahlt. Burgbernheim habe sich zudem bereits in den vergangenen Jahren intensiv um die Sanierung seiner maroden Leitungen gekümmert. „Wir sind weitestgehend durch damit und haben das nicht alles noch vor uns.“

Der Stadtrat hat die neuen Gebühren in seiner jüngsten Sitzung ein-



Der Preis für Wasser steigt, der für Abwasser sinkt.

Foto: Ute Niephaus

stimmig gebilligt. Zuvor hatte Kämmerer Rainer Rank detailliert veranschaulicht, wie die neuen Preise zustande gekommen waren und welche Parameter berücksichtigt werden mussten.

Bereits am darauf folgenden Vormittag waren die neuen Gebühren-

satzungen an den Aushangtafeln der Stadt angebracht worden. Es wurde ein Newsletter mit der Info versandt und die Änderungen wurden auf der Homepage der Gemeinde eingearbeitet. Im neuen Mitteilungsblatt wird auch darüber berichtet.

NINA DAEBEL